

KANN DAS DEUTSCHE VOLK SEIN ANSEHEN WIEDER ERLANGEN ?

von F. L. Hoffmann, Vizepräsident der „Freunde einer deutschen
Demokratie“ in Newyork.

(Nummer 57, 17. Juli 1918.)

Jetzt ist für das deutsche Volk der Zeitpunkt gekommen, wo es Amerika beweisen kann, daß es diesen schrecklichen Krieg weder gewünscht, noch verursacht hat. Mit nachdrücklichen Worten versichert unser Präsident *Wilson*: „Wir haben ihm gegenüber keine andere Empfindung als die der Freundschaft und der Sympathie, denn wir glauben, daß seine Regierung nicht auf seinen Antrieb hin gehandelt hat, als sie diesen Krieg unternahm.“ Indessen, nur durch die vollständige Abkehr von dem autokratischen System und durch eine politische Reorganisation Deutschlands auf den grundlegenden Prinzipien demokratischer Selbstverwaltung kann das deutsche Volk hoffen, das Vertrauen und Wohlwollen der Menschheit wieder zu gewinnen.

Eine deutsche Demokratie muß Wirklichkeit werden — dies ist die erste Bedingung für einen dauerhaften europäischen Frieden. Keine bloßen äußerlichen Veränderungen in den Formen und Methoden der jetzigen Machthaber können dem deutschen Volk und der übrigen Menschheit dafür bürgen, daß die schlechte Ordnung der Vergangenheit nicht wiederhergestellt und aufs neue der Weltfrieden bedroht wird. Möge das deutsche Volk sich, als eine Gewähr für die durch Demokratie erreichbare Freiheit, die schönen Worte *Lincolns* an die Amerikaner zu Herzen nehmen: „Die freien Institutionen, deren wir uns erfreuen, haben unsere Macht entwickelt und die Lebensbedingungen unseres ganzen Volkes mehr als die irgend eines andern verbessert.“ Und möge es sich als eine Sicherheit für die Gegenwart und eine Hoffnung für die Zukunft die folgende Auffassung von Demokratie